

Beschlussvorlage	Wirtschaftsförderung Wuppertal Anstalt öffentlichen Rechts	
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Rolf Volmerig 2480720 442154 volmerig@wf-wuppertal.de
	Datum:	21.01.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0056/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.02.2019	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Empfehlung/Anhörung
06.02.2019	Ausschuss für Soziales, Familie und Ge- sundheit	Empfehlung/Anhörung
13.02.2019	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
19.02.2019	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
20.02.2019	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
25.02.2019	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Standortprüfung für den Betrieb des Café Cosa Zwischenlösung bis zur Fertigstellung des Gebäudes innerhalb des Wupperparks		

Grund der Vorlage

1. Die Verwaltung war aufgefordert, geeignete Standorte für den Betrieb des „Café Cosa“ zu prüfen.
2. Zwischenlösung zum Café Cosa-Betrieb bis zur Fertigstellung des Gebäudes im Wupperpark.

Beschlussvorschlag

Zu 1.

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt der Errichtung des Gebäudes „Café Cosa“ auf dem Gelände des Wupperparks mit der Nutzung als Kontaktcafé/Arbeitsbereich für Qualifizierung sowie in untergeordneter Größenordnung zur Bunkererschließung mit Treppenhaus und Aufzug gemäß den beigelegten Entwurfsplanungen (Anlagen 1 und 2) zu.

Zu 2.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Wiederinbetriebnahme des Café Cosa am neuen Standort unter Einbindung eines oder mehrerer mit dem Aufgabengebiet vertrauter Freier Träger die Betreuung des Personenkreises durch Streetwork-Arbeit im Umfang von zwei

Stellen durchzuführen. Diese Betreuung soll auch nach der Wiederinbetriebnahme des Café Cosa für eine Übergangszeit für weitere zwei Monate durchgeführt werden. Die Finanzierung dieser notwendigen begleitenden Hilfeleistungen soll dabei aus Mitteln des Sozialamtes sichergestellt werden.

Einverständnisse

Das Einverständnis des Kämmerers liegt vor.

Unterschrift

Andreas Mucke

Begründung

Zu 1.

Am 23.10.2007 eröffnete der Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe e. V. in Kooperation mit dem Jobcenter Wuppertal das Café DÖPPs als ein Kontaktcafé mit Beschäftigungsorientierung. Zum einen gilt es bis heute, Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen Aufenthaltsmöglichkeiten zu bieten, zum anderen die Zielgruppe verstärkt an die Bereiche Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung heranzuführen. Die Einrichtung heißt seit dem 01.12.2013 Café COSA: Café zur Orientierung, Stabilisierung und Aktivierung.

Der Arbeitsbereich bietet Beschäftigung für 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Eingliederungsmaßnahme nach SGB II.

Im Jahr 2017 wurden im Café Cosa insgesamt ca. 1.490 Besucher und Besucherinnen gezählt. Damit wurde für eine große Zahl von Personen ein Raum geboten, die sich somit nicht im öffentlichen Bereich aufgehalten haben.

Nachdem bekannt wurde, dass das Café Cosa Ende 2017 das Köbohaus verlassen muss, wurden seitens des Trägers mit Unterstützung der Verwaltung, des GMW, der WSW und der Wirtschaftsförderung zahlreiche Versuche unternommen, einen dauerhaften Alternativstandort und Standorte für Zwischenlösungen zu finden.

Neben einem Presseaufruf wurden zahlreiche Flächen und Objekte sowohl im Hinblick auf einen endgültigen Standort als auch für eine Zwischenlösung geprüft. Dazu gehörten insbesondere:

Örtlichkeit	Ergebnis
Calvinstr.	Als Zwischenlösung 2018 genutzt, kann nicht verlängert werden
Containerlösung Baufeld Wupperpark Ost	Kein Platz, Beeinträchtigung der Baustellenaktivitäten
Containerlösung Parkplatz in der Zollstraße	Andere Verwendung geplant und zu weit entfernt, Absage
Containerlösung vor dem Schauspielhaus	Zu weit entfernt

Containerlösung Wupperpark West	Zu teuer, zu aufwendig (kein Wasser und kein Strom)
Ehemaliges Restaurant „Pfeffer und Salz“	Andere Verwendung geplant, Absage
Ehemaliges China-Restaurant Bundesallee	Andere Verwendung geplant, Absage
Gebäude hinter dem Primark Gebäude	Nicht geeignet, ggf. zukünftig andere Nutzungen
Kellerkneipe Schlossbleiche/Mäuerchen	Zu klein und damit ungeeignet
Kipdorf, Ladenlokal	Andere Verwendung geplant, Absage
Kirche am Kolk	Andere Verwendung geplant, Absage
Köbohaus innen	Andere Verwendung geplant, Absage
Mobile Lösung in der Innenstadt	Erfüllt nicht die Kriterien der Maßnahme
Ottenbrucher Str. / Brillerstr.	Zu weit entfernt
Schöne Gasse, Ladenlokale	Bereits vermietet bzw. Vermieter nicht erreichbar
Schwebebahnstation Döppersberg	Andere Verwendung geplant, Absage
Wall 28	Andere Verwendung geplant und zu groß
Wesendonkstr.	Kein Zugang über die Wesendonkstr. zum Gebäude möglich
Wupperpark West	Keine Bebauung möglich

Weder für eine Zwischenlösung noch für einen endgültigen Standort haben sich für eine Verortung des Gebäudes „Café Cosa“ Alternativen zum Wupperpark abgezeichnet.

Daraufhin wurde die Entscheidung getroffen, das Angebot des Café Cosas für Konsumentinnen und Konsumenten illegalisierter Drogen und als niedrighschwellige Anlaufstelle für Wohnungslose, Personen mit einer Alkoholproblematik und psychisch kranke Menschen vorübergehend zu beenden.

Mit Eröffnung des Café Cosa-Betriebs im Wupperpark könnte dort erneut das gesamte Leistungsspektrum angeboten werden.

Zur Erschließung des Tiefbunkers benötigt der Bunker-Investor neben dem Haupteingang auch in den Gebäuden „Café Cosa“ und „Pavillon“ Treppenhäuser mit Aufzügen, die größtenteils eine eher untergeordnete Rolle einnehmen.

Zu 2.

Es ist davon auszugehen, dass die bisherigen Gäste des Café COSA sich wie gewohnt über den Tag im Großraum Döppersberg aufhalten und bewegen werden. Maßgeblich dafür ist die Infrastruktur und die Gegebenheiten des Ortes: Knotenpunkt des ÖPNV – vorrangig Haltestelle Schwebbahn – zentrale Lage, offener Platz mit guter Sicht und differenzierten vielen Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Auch der Kirchplatz könnte als Aufenthaltsort ergänzend weiter attraktiv bleiben, da sich dort Sitzmöglichkeiten befinden, die sonst im Stadtgebiet eher selten anzufinden sind.

Zur Entlastung des öffentlichen Raumes ist es notwendig, mehr zugehende Hilfe auf der Straße anzubieten, wie sich das in der 2. Jahreshälfte 2018 auf dem Kirchplatz bewährt hat. Ziel ist neben niederschwelliger Beratung und Unterstützung auch, deeskalierend tätig zu sein und Krisenintervention vor Ort zu betreiben. Der Spritzentausch ist weiter zu ermöglichen, was auch eine Entlastung des öffentlichen Raumes und der Bevölkerung mit sich bringt. Diese Tätigkeit sollte sich auf das gesamte Innenstadtgebiet ausweiten.

Notwendig ist dafür eine Erweiterung der Personalkapazität im Bereich Streetwork für die Zielgruppe „Menschen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und auch illegalisierte Substanzen konsumieren“ um zwei Vollzeitstellen bis zur Fertigstellung des Café Cosa. Das Angebot der Streetwork-Arbeit sollte auch nach der Wiedereröffnung des Café Cosa für eine Übergangszeit von zwei Monaten aufrecht erhalten werden, da die Zielgruppe nach einem langen Zeitraum ohne die Örtlichkeit Café Cosa an den neuen Standort herangeführt werden muss.

Das Angebot sollte durch freie Träger durchgeführt werden, die sich auch in der Vergangenheit durch fachlich kompetente Streetwork-Arbeit ausgezeichnet haben.

Demografie-Check

Entfällt.

Finanzierung

Zu 1.

Über den Finanzierungsrahmen und den Abschluss eines entsprechenden Generallübernehmervertrages wird der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.02.2018 zu Vorlage VO/0054/19, Errichtung der Gebäude „Pavillon“ und „Café Cosa“, entscheiden. Die Refinanzierung der auf den Café Cosa-Betrieb anfallenden Fläche erfolgt über eine Vermietung an den Freundes- und Förderkreis Suchkrankenhilfe e.V., die Refinanzierung des auf den Bunkerzugang entfallenden Fläche erfolgt durch eine Vermietung an den Betreiber des Tiefbunkers.

Zu 2.

Die Kosten für eine Erweiterung der Personalkapazität im Bereich Streetwork einschließlich Sachaufwand und Overhead belaufen sich auf ca. 150.000 € pro Jahr. Die Finanzierung soll durch Umschichtungen bei den Leistungen des Sozialamtes vorgenommen werden.

Zeitplan

Zu 1.

Geplant ist die Aufnahme der Nutzung des Café Cosa-Betriebs bis Mitte 2020.

Zu 2

Die Erweiterung der Personalkapazität im Bereich Streetwork soll bis zur Nutzung des Gebäudes durch den Freundes- und Förderkreis Suchkrankenhilfe e.V. sowie daran anschließend für eine Übergangszeit von zwei Monaten erfolgen.

Anlagen

- Anlage 1 Entwurfsplanung Gebäude „Café Cosa“
- Anlage 2 Realisierungsentwurf